

Neue und weniger bekannte Longicornier des paläarktischen Faunengebietes.

Von

L. Ganglbauer.

Vorgelegt von Herrn Custos A. Rogenhöfer in der Versammlung am 7. October 1885.

Leptura sicula n. sp.

Nigra, elytris brunneo-testaceis. Capite inter antennis profunde sulcato, temporibus latis, postice non angustatis. Prothorace breviter griseo-fulvo pubescente, trapezoidali, lateribus ante medium obtuse angulato, disco planiusculo, angulis posticis non productis. Elytris dense et fortiter punctatis, postice angustatis, apice rotundatis. Long. 11.5 mm.

Sicilia.

Schwarz mit bräunlichgelben Flügeldecken. Die Schläfen sind ähnlich wie bei *Cortodera* gebildet, doch ist der Kopf hinter denselben ringsum schärfer eingeschnürt. Die Stirne ist durch die scharf eingeschnittene, auch auf dem Scheitel deutliche Mittellinie sehr tief gefurcht. Der Halsschild ist ganz eigenthümlich gebildet wie bei keiner anderen mir bekannten *Leptura*. Er ist trapezoidal, an den Seiten vor der Mitte schwach gerundet erweitert, auf der Scheibe nur flach gewölbt, hinter dem Vorderrande seicht eingeschnürt. Zu den Seiten einer seichten, nach hinten verschwindenden Mittelfurche treten vor der Mitte der Scheibe zwei undeutliche, weniger dicht punktirte Erhabenheiten hervor; die Querfurche unmittelbar vor dem Basalrande verschwindet jederseits in dem flachen Basaleindrucke innerhalb der abgerundeten Hinterwinkel. Die Punktirung ist auf dem Halsschilde weniger dicht als auf dem Scheitel, die Pubescenz besteht aus kurzen, abstehenden, gelblichen Härchen. Die Flügeldecken sind nach hinten verengt und wie bei *Vadonia* an der Spitze einzeln abgerundet, so dass ein Aussenwinkel kaum angedeutet ist; ihre Punktirung ist stark und dicht gedrängt.

Von der gleichgefärbten *Leptura pallens* Brull. durch die breiten, nach hinten nicht verengten Schläfen, andere Form, Punktirung und Behaarung des Halsschildes, stärkere und viel dichtere Punktirung der Flügeldecken, schlankere Beine, beim ♀ längere Fühler und abgerundete Spitze des Pygidiums und des letzten Abdominalsegmentes verschieden. Die eigenthümliche Art ist auch mit keiner anderen Species der formenreichen Gattung *Leptura* näher verwandt.

Ein ♀ befindet sich in der Sammlung des k. k. zoologischen Hof-Museums in Wien. Ein zweites Exemplar aus Sicilien wurde mir vor längerer Zeit von Dr. Stierlin zur Bestimmung eingesandt.

Leptura montana Muls.

Die typische Form dieser bisher auf Creta, Cypern und im cilicischen Taurus aufgefundenen, in den Sammlungen nur wenig verbreiteten Art ist in beiden Geschlechtern durch rothe Flügeldecken ausgezeichnet. Beim ♀ ist auch der Halsschild bis auf den Vorder- und Hintersaum roth und von den Flügeldecken nur der äusserste Spitzenrand schwarz. Beim ♂ befindet sich ein kurzer, schräg nach innen gerichteter schwarzer Apicalstreifen an der Spitze der Flügeldecken. Selten verbreitet sich die schwarze Färbung über die ganze hintere Hälfte der Flügeldecken und zieht sich weiter nach vorne an der Naht gegen das Schildchen. (Ein ♂ von Gülek, Collection Türk.)

Var. *Leuthneri* Gglb.

Von meinem Freunde Dr. Leuthner und von Herrn Heller wurde die *Leptura montana* in einiger Anzahl in Syrien gesammelt. Die Flügeldecken der syrischen Form sind beim ♂ niemals roth, sondern bräunlichgelb wie bei den ♂ der *sanguinolenta*, von denen sich diese var. *Leuthneri* durch die weit gröbere Punktirung des Halsschildes und die charakteristisch gezeichnete Spitze der Flügeldecken leicht unterscheiden lässt. Bei einem Exemplare ist die schwarze Färbung noch mehr als bei dem oben erwähnten ♂ von Gülek über die Flügeldecken verbreitet, so dass die bräunlichgelbe Grundfarbe jederseits auf eine grosse Humeralmakel reducirt erscheint. Die ♀ sind normal gefärbt. Von beiden Geschlechtern kommen auch ganz schwarze Exemplare vor.

Strangalia approximans Rosh.

Bei *Str. melanura* L. ist der Hals durch eine ringsum tiefe, bei *approximans* durch eine oben seichte Ringfurche vom Scheitel abgeschnürt. Dadurch ist *Str. approximans* von den ähnlich oder gleich gefärbten, im Allgemeinen viel kleineren ♀ der *melanura* sicher zu unterscheiden. Die Punktirung des Halsschildes ist bei *approximans* nicht feiner, aber viel dichter als bei *melanura*.

Grammoptera ruficornis Fabr.

Diese Art kommt auch mit ganz schwarzen Fühlern und Beinen vor, ist aber auch in diesem Falle von *Gr. variegata* Germ. durch die Behaarung und Punktirung leicht zu unterscheiden.